



St. Franziskus

Pfarramt St. Franziskus Wollishofen, Kilchbergstrasse 5, 8038 Zürich, st.franziskus@zh.kath.ch
Telefon 044 485 56 00, Fax 044 485 56 01, www.kirche-zh.ch/st-franziskus

Gemeindeleiter/Diakon: Uwe Burrichter
Vikar: Theo Füglistaller
Seelsorgehelfer: Alfons Arpagaus
Sakristan: Andreas Fitz, Tel. 044 485 56 11
Pfarradministrator: Pfr. Franz Stampfli

Sekretariat: Silvia Rimli, Tel. 044 485 56 00
Hauswart: Marijan Kovacevic, Tel. 044 485 56 20
Vermietungen: Marianne Bühler, 044 485 56 21 (vorm.)
Sozialarbeiterin: Anna Helg, Albisstrasse 55
 Tel. 044 485 56 25

GOTTESDIENSTE

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 24. Juli

10.15 Wortgottesdienst im PZ Entlisberg
 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 25. Juli

9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 11.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 Opfer: Kindergarten St. Franziskus, Bolivien

Montag, 26. Juli

8.30 Rosenkranz
 9.00 Laudes mit Kommunionfeier

Dienstag, 27. Juli

9.00 Heilige Messe

Mittwoch, 28. Juli

10.00 AH Im Ris, Heilige Messe
 19.15 Ökum. Abendgebet, Alte Kirche
 19.00 Heilige Messe, anschl. Anbetung

Donnerstag, 29. Juli

9.00 Heilige Messe

Freitag, 30. Juli

19.00 Heilige Messe

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 31. Juli

ab 17.15 Beichtgelegenheit
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 1. August – Bundesfeiertag

10.00 Heilige Messe
 Opfer: Missionsarbeit der Claritiner

Montag, 2. August

8.30 Rosenkranz
 9.00 Laudes mit Kommunionfeier

Dienstag, 3. August

9.00 Heilige Messe

Mittwoch, 4. August

10.00 AH Im Ris, Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
 19.00 Heilige Messe, anschl. Anbetung
 19.15 Ökum. Abendgebet, Alte Kirche

Donnerstag, 5. August

9.00 Heilige Messe

Freitag, 6. August

19.00 Heilige Messe, anschl. Anbetung

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

keine



Zentrum geschlossen Mo, 26.7.–15.8.

... und ruht ein wenig aus ...

Die vier Evangelien sind keine Protokolle oder Tagebücher, die uns Auskunft geben über das Leben von Jesus Christus. Sie sind vielmehr Glaubenszeugnisse von Menschen, die in Berührung gekommen sind mit diesem Jesus aus Nazareth. Und doch sind innerhalb von diesen 4 Berichten, welche die Überschrift «Gute Nachricht» tragen, Stellen, die uns etwas aus dem Alltagsleben Jesu erahnen lassen. Wie viele Menschen wollten diesen Jesus aus Nazareth kennen lernen, weil sie gehört hatten, dass er kranke Menschen gesund machen kann, den Mut hat, für Sünder und Benachteiligte einzustehen und weil er Worte spricht, die neue Lebenshoffnung schenken. Jesus aus Nazareth war also ein gefragter Mann. Bereits vor 2000 Jahren hat er so etwas wie Stresssituationen erlebt, wenn er dauernd von Hilfe suchenden Menschen umringt war. Da musste Jesus dafür besorgt sein, dass er selbst und auch seine Jünger von den Menschenmassen nicht ganz in Beschlag genommen wurden. Jesus aus Nazareth hat gelernt, sich tagtäglich abzugrenzen und auch für sich selbst zu sorgen. Er wusste, dass er Zeiten der Ruhe, der Erholung brauchte. Er wusste aber auch, dass er die Kraft des Gebetes nötig hatte. Täglich suchte Jesus frühmorgens einen einsamen Ort auf, um allein mit dem himmlischen Vater im Gespräch zu bleiben. Neu gestärkt ging er dann auf die Menschen zu. Der Evangelist Markus macht innerhalb seines Evangeliums im Zusammenhang mit dem gestressten Jesus und mit seinen nicht weniger unter Druck stehenden Jüngern folgende Bemerkung: «Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.» Da sagte er zu ihnen: «Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir alleine sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.» (Mk 6,30–31). Auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind jetzt vielleicht in den Ferien oder die freien Tage stehen Ihnen in nächster Zeit bevor. Gleichgültig, ob Sie Ferien daheim oder weit entfernt verbringen, von Herzen wünsche ich Ihnen erholsame Tage, in denen Sie neue Kräfte für sich sammeln können. Dies kann geschehen, indem Sie etwas tun, was Ihnen körperlich und geistig gut tut: die Ruhe bei Wanderungen in den Bergen geniessen, die Weite des Sees oder des Meeres vom Strand aus auf sich wir-

ken lassen, eine Reise in ein unbekanntes Land unternehmen oder daheim neue Kräfte sammeln beim Lesen eines schönen Buches oder beim Hören schöner Musik. Ich wünsche Ihnen erholsame Tage, in denen Sie auch Zeit finden, über Ihr eigenes Leben nachzudenken und durch Gespräche andere Menschen näher kennen zu lernen.

Alfons Arpagaus, Seelsorgehelfer

KINDER- und GENERATIONEN-PROJEKTE IN ST. FRANZISKUS



Ich freue mich, unseren Familien in Wollishofen einen neuen Schwerpunkt in unserer Jugend- und Familienpastoral vorstellen zu dürfen. Darüber hinaus wird Frau Manuela Crola in unserer Arbeit mit Erstkommunionkindern und Firmlingen die musikalischen Aktivitäten leiten.

Uwe Burrichter

Herbstferienhortwoche vom 11.–15. Oktober (Tier-Werk-Singwoche)

Fr. 350.–/Woche Mo–Fr, 8.30–17.00 Uhr
 zum Thema «Karneval der Tiere» (Tierlieder, Tiermasken, Tierbilder, 3D-Tiere)

Musical-Projekte für Kinder (Singen, Tanzen, Werken, Theater)

dienstags: 16.00–18.00 Uhr
 Start: nach den Herbstferien bis Ende Mai 2011

Singen und Tanzen (ohne Theater)

für Kindergärtner–Zweitklässler
 Programm: Kinderhits, Jahreszeiten
 treten 2–5x/Jahr auf (Quartierfeste, Familiengottesdienst usw.)
 Die Proben richten sich nach den Möglichkeiten der interessierten Familien.
 donnerstags: 16.00–17.30 Uhr oder
 dienstags/freitags 13.50–15.30 Uhr oder
 montags 16.00–17.30 Uhr

Kleinkinder- oder Eltern-Kind-Singen

(je nach Interesse der Familien mit oder ohne Eltern/Grosseltern)

Freitag- oder Dienstagmorgen 10.00–11.00 Uhr
Weihnachtslieder/Kinderlieder im November/Dezember 5x

Fasnachtslieder/Winterlieder im Januar/Februar 5x

Frühlings- und Osterlieder im März/April 5x
 Die 5er-Blöcke können einzeln gebucht werden, kleine Auftritte möglich (Familiengottesdienst/Feste)

Leitung und Informationen unter
 manuela.crola@sunrise.ch/076 496 19 81

Maria-Hilf



**Kath. Pfarramt Maria-Hilf Leimbach, Leimbachstrasse 64, 8041 Zürich,
Telefon 044 482 12 28, Fax 044 482 15 09, www.maria-hilf.ch**

Seelsorger: Pfarrer Dr. Gebhard Matt
Leimbachstrasse 64, 8041 Zürich
Pastoralassistentin: Marie-Therese Sprecher Rufener
Sakristan: Ivica Miljak, Tel. 076 451 03 68

E-Mail: pfarramt.maria-hilf@zh.kath.ch
Pfarrbüro: Elsbeth Leuthold
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.00–11.00/14.00–17.00 Uhr
Mi 8.00–11.00/14.00–16.00 Uhr
Fr 8.00–10.00 Uhr

GOTTESDIENSTE

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 24. Juli

18.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Sonntag, 25. Juli

9.15 Beichtgelegenheit

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Aushilfsdienst: Pater Hubert Hänggi SJ

Für seinen Einsatz und sein Engagement danken wir ihm von ganzem Herzen.

GOTTESDIENST UNTER DER WOCHE

Mittwoch, 28. Juli 2010

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim «Im Ris»

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 31. Juli 2010

18.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Sonntag, 1. August – Nationalfeiertag

9.15 Beichtgelegenheit

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt

GOTTESDIENSTE UNTER DER WOCHE

Montag, 2. August

9.00 Eucharistiefeier im Altersheim
Mittelleimbach

Dienstag, 3. August

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. August

9.00 Eucharistiefeier

AUS DER PFARREI

ZUM EVANGELIUM: GEIZ – SÜNDE ODER GEBOT DER STUNDE?

«Inzwischen hat sich der Geizkragen von der Witzfigur zum Vorbild gemausert. Geiz ist von der Todsünde zur Tugend avanciert. www.geizkragen.de, www.geizhals.de, www.pfennigfuchser.de und www.kostenlos.de heissen beliebte Internetseiten. Bei Egonet wird Geiz als Lebenslust propagiert. Die Redaktion verteilt grosszügig Spartipps und rechnet vor, dass man in vierzig Jahren fünfhundert Euro sparen kann, wenn man seine Teebeutel auf der Wäscheleine

trocknet und wieder verwendet ... Rainer Marquard ... definiert Geiz als Gefühlskälte.

«Gnadenlos günstige» Angebote sollen gierige Kunden locken, deren Credo lautet: «Ich bin doch nicht blöd». Besonders entlarvend findet er das Wort Schnäppchen. «Das Schnäppchen ist eine Verharmlosung. Da wird was geschnappt. Was geschnappt wird, wird dem anderen entzogen und für sich selbst beansprucht. Im Grunde sind wir wieder bei den ganz klassischen ikonographischen Darstellungen des Geizes: Hieronymus Bosch hat die sieben Todsünden auf einen runden Tisch gemalt. Beim Geiz sieht man, wie jemand bei einem anderen die Schulden eintreibt. Der Schuldeneintreiber kennt kein Erbarmen. Er ist vollkommen gefühllos. Das ist das Erschütternde beim Geiz, dass hier nicht nur ein gesunder Egoismus zu verzeichnen ist, sondern dass zu diesem Egoismus eine Habsucht kommt, die das, was man begehrt, ganz auf sich gewendet sieht. Man hat keinen Blick mehr für den anderen.» ... Die Geizkampagne, glaubt Marquard, passt perfekt zum postmodernen, isolierten Individuum, das sich niemandem mehr verpflichtet fühlt und all seine Energie darauf konzentriert, für sich selbst das Beste herauszuholen ...

Man kann mit Geld, Zeit, Vertrauen und Liebe geizen. Und mit seinem Innenleben. Die Psychoanalytikerin Eva Jaeggi hält extreme Verschlossenheit für eine äusserst sublimen Form von Geiz. «Das sind Menschen, die von sich selbst ganz wenig preisgeben, die zwar ganz gerne anhören, was andere erzählen, aber nicht bereit sind, im Kontakt, wie das natürlich wäre, etwas von sich herzugeben. Sie wollen ihr eigenes Innenleben nicht mit anderen teilen. Sie sind ängstlich bemüht, sich innerlich zusammenzuhalten, und gönnen dem anderen nichts von sich selbst.» ... Geiz als verkleidete Angst vor dem Tod oder vor dem Nichts. Paradoxiertweise beschleunigt Geiz den Tod, glaubt Rainer Marquard. Übertriebener Geiz dämpft die Lebenslust und tötet die Sinnlichkeit. Er vergiftet Liebesbeziehungen und gefährdet Freundschaften und die harmonische Zusammenarbeit mit Kollegen ...

Ein verweigerter Blick, eine verweigerter Geste, ein verweigerter Wort. Das sind Todeserfahrungen. Und insofern haben die Todsünden ihre Pointe darin, dass sie das Leben auf sich selbst reduzieren. Und das auf sich selbst reduzierte Leben ist der vorweggenommene Tod.»

(Aus: Birgit Schönberger, *Der Geiz*, in: Klaus Hofmeister/Lothar Bauerochse (Hg.): *Geiz und Geil. Die Todsünden als Gebote der Stunde*, Würzburg 2004)

HOHE GEBURTSTAGE IM AUGUST

- 4.8.1924 **Herr Hugo Hofstetter-Jäggi**
Kleeweidstrasse 39
- 17.8.1929 **Herr Robert Christen-Hurt**
Leimbachstrasse 210
- 19.8.1924 **Frau Yvette Plattner-Mamie**
Schwarzbächlistrasse 1



Der Jubilarin und den Jubilaren gratulieren wir recht herzlich und wünschen gute Gesundheit und Wohlergehen.

TAUFEN DER LETZTEN MONATE

In unserer Kirche wurden getauft:

Sauer Felix Josef Heinrich Rudolf

Sohn von Sauer Tihomir und Venghaus Sauer Patricia, wohnhaft Kleeweidstrasse 63
getauft am 27.12.2009

Magro Elisa

Tochter von Enrico und Stéfanie Magro-Alig, wohnhaft Zwirnerhalde 7
getauft am 5.4.2010

Durrer Solène

Tochter von Richard und Chantal Durrer-Clement, wohnhaft Ankenweid 28
getauft am 11.7.2010

Auswärts wurden getauft:

Neff Irena Veronica

Tochter von Esther Neff und Thomas Gisler wohnhaft Zwirnerstrasse 26
getauft am 31.10.2009 in St. Franziskus, Zürich

Nrecaj Marsona

Tochter von Llesh und Adriana Nrecaj-Hajdaraj wohnhaft Leimbachstrasse 231
getauft 20.12.2009 bei der Albanermission

Ehrlich Kevin Colin

Sohn von Remo und Carmen Ehrlich wohnhaft Leimbachstrasse 223
getauft am 7.3.2010 in Küsnacht

Eugster Josephina Louisa

Tochter v. Pascal Eugster u. Anja Schäffer Eugster wohnhaft Leimbachstrasse 229
getauft am 17.4.2010 in Adligenswil

Gantenbein Leonie Ronja

Tochter von Nadine Gantenbein und Ronny Krieg wohnhaft Ankenweid 9
getauft am 25.4.2010 in Heilig-Kreuz, Zürich

Wir wünschen den Eltern und ihren Kindern alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Missione Cattolica di Lingua Italiana

**Parrocchia San Giovanni Bosco, Feldstrasse 109, 8004 Zurigo,
Telefono 044 246 76 46, Fax 044 246 76 47, www.kirche-zh.ch, www.mcli.ch**

Comunità Salesiana: Don Santino Airoldi, Direttore
Don Paolo Gallo, Parroco
Don Natale Giroto, Vicario
Don Giovanni Zugno

Collaboratore laico per
la pastorale giovanile: Giovanni Andreotti

Sacerdote collaboratore: Don Francesco Lazzara

E-Mail: info@mcli.ch

Uffici:

Da lunedì a venerdì ore 8.00–12.00/14.00–18.00

Segreteria: Fernanda Censale

Aiuto segreteria: Adriana Lagreca

Assistente sociale: Barbara Di Napoli, 044 246 76 22

Portinaio: Antonio Rizzo

Sacrestano: Adriano Mancuso

CALENDARIO LITURGICO

Giovedì 22 Memoria di S. Maria Maddalena.

Venerdì 23 Festa di S. Brigida di Svezia, religiosa, patrona d'Europa.

Domenica 25 XVII del Tempo Ordinario.

Lunedì 26 Memoria dei Ss. Gioacchino e Anna, genitori della Beata Vergine Maria.

Giovedì 29 Memoria di S. Marta.

Sabato 31 Memoria di S. Ignazio di Loyola, sacerdote.

Domenica 1.8. XVIII del Tempo Ordinario.

Mercoledì 4 Memoria di S. Giovanni Maria Vianney, sacerdote.

Apostolato della Preghiera Intenzioni per il mese di agosto

■ Perché la Chiesa sia la «Casa» di tutti, pronta ad aprire le sue porte a quanti sono costretti dalle discriminazioni razziali e religiose, dalla fame e dalle guerre e migrare in altri paesi.

COMUNICAZIONI

■ **Pellegrinaggio parrocchiale ad Einsiedeln:
domenica 12 settembre 2010**

Quest'anno per la prima volta, ci uniamo al Pellegrinaggio Nazionale di tutte le Missioni Cattoliche Italiane in Svizzera.



MIGRANTENSEELSORGEN IN ZÜRICH

ENGLISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 382 02 06
info@englishmission.ch
www.englishmission.ch

FRANZÖSISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 251 52 55
mission.catholique@bluewin.ch
www.catholink.ch/mission-zurich

KOREANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 317 94 24

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 455 80 60
hkm.zuerich@bluewin.ch
www.kroaten-missionen.ch

PHILIPPINISCHSPRACHIGE SEELSORGE

043 538 49 02

POLNISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 461 47 10
kapolmis@swissonline.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 242 06 40
mcpzh@hispeed.ch

SLOWAKISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 241 50 22

SLOWENISCHSPRACHIGE SEELSORGE

044 301 31 32
www.slomisija.ch

quante volte nella mia vita ho sentito espressioni come queste: «non ho tempo», «non perdiamo tempo», «il tempo è denaro» ... Viviamo come se il tempo fosse un «avere» e non come un dono, come uno dei più preziosi che Dio ci ha regalato al momento che siamo venuti al mondo. Il tempo però non possiamo trattenerlo, ci scorre inesorabilmente tra le mani, come la sabbia. L' unica cosa saggia è allora gestirlo con sapienza e saggezza. Cosa non facile in una società come la nostra, il cui motto è «chi si ferma è perduto». Siamo nell'era del tempo reale e la filosofia del «tutto e subito a basso sforzo e sacrificio minimo» ci porta a spremere il tempo come i limoni. Ci stiamo dimenticando che la vera felicità non si trova nella quantità delle cose fatte o consumate nel minor tempo possibile, ma nella qualità delle cose fatte e da fare. Dovremmo re-*imparare a perdere tempo* e cioè a prenderci tempo di conoscere e di approfondire la relazione con l'altro, a rivedere il vero progetto di coppia ed anche di famiglia. L'arte del «perdere tempo» è preziosissima e facilita enormemente il dialogo tra coniugi e tra genitori e figli. Le pause sono importanti nella vita come nella musica e sono un antidoto alla tirannia del «tempo reale» che disumanizza la società privandoci del nostro bene più prezioso. Molti stanno preparando le valigie per andare in vacanza. Operazione complessa perché si teme di non farci entrare qualcosa che potrebbe rivelarsi necessaria in casi di emergenza. C'è un posticino per il Vangelo? Ci sarà mai un ritaglio di tempo per leggere e meditare qualche pagina durante le calde ore estive? E le preghiere e l'Eucarestia domenicale? Le ferie sono un tempo favorevole per «perdere tempo» e fare meno per fare meglio.

Vostro don Paolo

Il Parroco e i suoi confratelli augurano a tutti

BUONE VACANZE!!!





Liebfrauen

**Kath. Pfarramt Liebfrauen, Zehnderweg 9, 8006 Zürich,
Telefon 043 244 75 00, Fax 043 244 75 01, www.liebfrauen.ch**

Pfarrer: Josef-Michael Karber
Mitarbeitende Priester: Markus Vogel, Joseph Gong, Rony Hermans, Pfr. i.R. Franz Müller op, Vikar
Predigerkirche: Hagen Gebauer
Pastoralassistent: Markus Boner-Schmidt
Jugendarbeit: Brigitte Schnellmann
Familienarbeit: Elisabeth Gasser
Programm 55+: Flavio Batista, Pablo Argothy
Sakristane:

Sozialsprechstunde: freitags 14.00–16.00 oder nach telefonischer Vereinbarung
Pfarrbüro: Renate Bürgi, Odette Brändli, Rosmarie Gösken
Mo–Fr: 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
E-Mail: info@liebfrauen.ch
Pfarrzentrum: Fery und Monika D'Ignazio
Reservierungen: 078 861 74 76 und raumreservierungen@liebfrauen.ch

GOTTESDIENSTE

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Türopfer: Kispex (Kinderspitex Zürich)

Samstag, 24. Juli

17.30 Vorabendmesse

Sonntag, 25. Juli

9.30 Eucharistiefeier
11.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Türopfer: Priesterseminar Chur (1. Kollekte)

Samstag, 31. Juli

16.00 Vorabendmesse in der Predigerkirche
P. Franz Müller op
17.30 Vorabendmesse; ref. Kirche Oberstrass

Sonntag, 1. August

11.30 Eucharistiefeier; ref. Kirche Oberstrass
gemeinsamer Pfarreikaffee 11.00–11.30
16.00 Eucharistiefeier; ref. Kirche Oberstrass
20.00 Eucharistiefeier; ref. Kirche Oberstrass
**Kirche Oberstrass: Stapferstr. 58 | Tram 9/10
bis Winkelried oder Bus 33 bis Rigiblick.**

WOCHENTAGS

Mo–Fr	8.30	Eucharistie	Krypta
	18.15	Eucharistie	Kirche
Sa	8.30	Eucharistie	Kirche
Mo–Fr	17.40	Rosenkranz	Kirche

Ab 26. Juli bis einschliesslich 20. Nov. finden die Messe um 18.15 Uhr, die Samstagmorgenmesse um 8.30 Uhr und das Rosenkranzgebet in der Krypta statt.

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Die stille eucharistische Anbetung in der Krypta findet bis und mit 20. August von Montag bis Freitag durchgehend ab ca. 9.00 bis 17.20 statt. Die Anbetung mit meditativen Gesängen «Schweigend vor Gott sein» (jeweils dienstags) ist bis und mit 16. Nov. in der Krypta.

BEICHTGELEGENHEITEN

Mo–Sa	08.00–08.20	Krypta
Mo–Fr	17.30–18.10	Kirche
Ab 26.7.		Krypta
Sa	16.00–17.20	Krypta

SLOWAKENMISSION

25.7./1.8. 9.30 Eucharistiefeier Krypta

UNIVERSITÄTSSPITAL

So 25.7. 9.00 Eucharistiefeier
So 1.8. 9.00 Eucharistiefeier

ALTERSHEIM PFRUNDHAUS

So 1.8. 9.30 Eucharistiefeier

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Sa	31.7.	17.30	Wohltäter der Pfarrei
Di	3.8.	18.15	Tino Kistler
Do	5.8.	18.15	Geschwister Usteri
Fr	6.8.	18.15	Max Giger
Sa	7.8.	8.30	Sr. Elise und Anton Dal Santo und Familie
		17.30	Wohltäter der Pfarrei

AUS DER PFARREI

HERZLICH WILLKOMMEN BISCHOF ANTHONIOS

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass Du als Priester im Sommer in unserer Pfarrei die Seelsorgedienste übernimmst. Umso mehr freuen wir uns, dass Du jetzt als Bischof vom 2. bis 30. August als Ferienvertretung bei uns zu Gast sein wirst. Wir heissen Dich herzlich willkommen und wünschen Dir eine erholsame Zeit, gute Begegnungen und helfende Hände zur Unterstützung Deiner Vorhaben in Indien. Die Kollekte am 7./8. August wird für die Aufgaben in Deinem Bistum aufgenommen. *Josef-Michael Karber*

KIRCHENMUSIKALISCHER AUSBLICK

Auch wenn wegen der umfassenden Renovierungsarbeiten in unserer Kirche Abstriche am Kirchenmusikprogramm Liebfrauen vorgenommen werden mussten, ist ein Blick in die musikalische Zukunft durchaus lohnenswert!

19. Sept. Chöre aus Händels Messiah
Chor an Liebfrauen, Orgel
1. Nov. Choralamt in Alternatimpraxis
F. Couperin: Messe aux paroisses
Schola an Liebfrauen, Orgel
2. Nov. C. de Morales, Missa pro defunctis
MenSemble. Leitung: Kurt Meier
20. Nov. Einweihungskonzert: G. F. Händel,
The Messiah. Soli, Chor an Liebfrauen,
Vokalensemble NOVANTIQUA
Bern, CappellAntiqua (auf historischen Instrumenten)
Leitung: Bernhard Pfammatter
21. Nov. V. Rathgeber: Missa «Sanctorum
Apostolorum». Soli, Chor an Liebfrauen,
CappellAntiqua
28. Nov. J.M. Haydn: Missa quadragesimae
Vokalensemble an Liebfrauen,
8. Dez. Viadana: Missa «L'ora passa»
24. Dez. Vokal-/Instrumentalsolisten
25. Dez. Schubert: Messe in G; Soli, Chor an
Liebfrauen, CappellAntiqua

DER FRAUENVEREIN IM AUGUST



Mi 25. ganzer Tag Jahresausflug

ALLE FREMDEN, DIE KOMMEN, SOLLEN AUFGENOMMEN WERDEN WIE CHRISTUS ...

Benediktusregel 53,1

Jahresausflug der Frauen: Kloster Disentis

Mittwoch, 25. August

Treffpunkt: 7.15 Uhr beim Hotel Leoneck
Abfahrt: 7.30 Uhr
Fahrt auf der Autobahn via Zug–Brunnen–Axenstrasse–Göschenen–die Schöllenen hinauf nach Andermatt und weiter über den Oberalppass nach Sedrun. Unmittelbar nach Altdorf, in der Gotthard-Autobahnraststätte bei Schattdorf, werden wir mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt.
11.30 Feines Mittagessen mit Dessert im Hotel Krone, Sedrun

Anschliessend kurze Fahrt nach Disentis, wo uns Abt Daniel Schönbächler für eine Führung durch die Klosteranlage mit kurzer Andacht in der Marienkirche erwartet. Es bleibt Zeit, den Ort Disentis individuell zu erkunden, eine Bündner Spezialität zu kaufen oder einen Kaffee zu trinken.

17.00 Abfahrt ab Parkplatz in Disentis
Richtung Chur–Zürich

ca. 20.00 Ankunft in Zürich

Kosten: Fr. 80.– für Vereinsmitglieder
Fr. 90.– für Nichtmitglieder

(Carfahrt, Mittagessen und Dessert ohne Getränke, Führung im Kloster Disentis, Trinkgeld für Chauffeur.) Znüni-Kaffee und Gipfeli werden aus der Vereinskasse offeriert.

Anmeldung bitte bis spätestens

Donnerstag, 19. August an:

Margrit Mülli 044 363 01 47
Aline Wolf 044 381 63 18
Rosita Wissmann 044 361 02 89

Kommen Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Der Vorstand

DUNSCHTIGSWANDERIG 12. AUGUST 55+

Ziegelhütte–Eglisau–Zweidlen | 9.45 ZH HB,
Treffpunkt roter Würfel | Abfahrt: 10.07 | Rückkehr: ca. 18.00 ZH HB | Marschzeit 2 oder 3¼ Std.
Mehr Info ⇒ Flyer. **Anmeldung** bis Sa, 7.8. an B. Geissbühler, Morgentalstr. 9, 8038 ZH | br.geissbuehler@bluewin.ch | 044 482 83 61 | Nächste DW: 9. Sept. *B. Geissbühler, K. Bald*

ENGLISH CONVERSATION

55+

Dienstag, 3./10./17./24./31. August, 14.30–15.45 Uhr, Pfarrzentrum ausser *: Seilergraben 61, c/o Beratung, Schulung, Supervision, 2. Stock.

Susan Schlaefle-Nicholas

Die Menschen begehen Reisen
in fremde Länder und staunen
über die Höhe der Berge,
die Gewalt der Meereswellen,
die Länge der Flüsse,
die Weite des Ozeans,
das Wandern der Sterne.
Aber sie gehen ohne Staunen
aneinander vorbei.

Aurelius Augustinus



Maria Lourdes

**Kath. Pfarramt Maria Lourdes, Seebacherstrasse 3, 8052 Zürich,
Telefon 044 301 36 62, Fax 044 301 36 63, www.kirche-zh.ch**

Pfarrer: Martin Piller/Alois Matt
Diakon: Alexander Gonzales
Pastoralassistent: Mark Etter
Pastoraljahr: Thomas Widmer
Theologin: Denise Rocksloh
Sakristei: Durda Avice/Sandra Vivace

E-Mail: maria.lourdes@zh.kath.ch
Sekretariat: Theresa Boller
Mo–Fr 8.30–12.00/13.30–16.00
Sozialdienst: Prisca Büttner/Claudia Kaspar, 044 301 20 82
Hauswart: Marko Susilo, Tel. 079 716 78 31

GOTTESDIENSTE

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 25. Juli 2010

18.00 Vorabendmesse
8.30 Heilige Messe
11.15 Heilige Messe
16.00 Pilgermesse
18.30 Englische Pilgermesse

Türopfer: Laurentius

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 1. August 2010

18.00 Vorabendmesse
8.30 Heilige Messe
11.15 Heilige Messe
16.00 Pilgermesse
18.30 Englische Pilgermesse

Türopfer: Vinzenzgemeinschaft

Heilige Messen an Werktagen

Mo 9.30
Di 9.30
Mi 19.30
Do 16.00 Pilgermesse
Fr 19.30
Sa 8.00
7-Uhr-Messe entfällt bis 20. August

Gebetsnacht

Fr, 6. August, ab 22 Uhr

Rosenkranzgebet

Mo+Di 19.15 Grotte
Do+So 14.15 Grotte
So 17.30 italienisch; Grotte

Eucharistische Anbetung

vom Do entfällt bis 19. August

Beichtgelegenheiten

Sa 17.00–18.00
So 08.00–08.30; 15.00–16.00
Do 15.00–16.00

Gedächtnisse und Legate

27.7. 9.30 Maria Schuler; Otto Seitz
28.7. 19.30 Maria Hofmann-Wagner
29.7. 16.00 Wohltäter der Pfarrei
Martha Müller-Schenker
31.7. 18.00 Elsa + Maria Dietenmeier
Hedwig Baumgartner
1.8. 11.15 Bernhard + Bertha Staubli-Wohler
16.00 August und Rosalia Schmid
2.8. 9.30 Hedi Urben + Ernst Schönbacher
senior + Benjamin Suico senior

3.8. 9.30 Fam. Sala + Ang.
Otto Seitz
5.8. 16.00 Wohltäter der Pfarrei
Johann + Therese Bollinger-Knüsel

AUS DEM PFARREILEBEN

Wandergruppe Baumgartner

Treffpunkt Di, 3. August, 9.30 Uhr, Seebach Endstation. Abfahrt um 9.44 Uhr. Wir fahren mit der S5 nach Eglisau, wo unsere Wanderung nach Tössegg beginnt. An einem schönen Grillplatz werden wir rasten und das Mitgebrachte grillieren. Retour mit Schiff oder zu Fuss nach Rüdlingen. Stadtbillett mit vier Anschlusszonen lösen. Bei schlechter Witterung treffen wir uns um 13 Uhr bei der Endstation. Tel.: 079 545 16 74.

Religionsunterricht

Leider sind uns die Stundenpläne der Schulhäuser nicht rechtzeitig vor den Ferien zugestellt worden. Darum konnten wir die Stunden für den Religionsunterricht noch nicht festsetzen. Wir werden aber allen Schülerinnen und Schülern bis Ende Sommerferien einen Brief mit dem Stundenplan zukommen lassen. Der Religionsunterricht wird mit dem Schulbeginn starten. Eine Ausnahme ist der HGU-Unterricht der ersten Primarklasse, der erst im Herbst beginnt.

Kleine Christliche Gemeinschaften KCG

Haben Sie schon davon gehört? Nein, es ist keine neue Gruppierung, es sind keine Bibelgruppen, keine Gebetsgruppen, keine Vereine und auch keine Arbeitsgruppen. Es ist ganz einfach der Versuch von Menschen, dort, wo sie wohnen, Kirche zu sein. Vier Merkmale zeichnen dieses Kirchesein vor Ort aus:

1) Eine Kleine Christliche Gemeinschaft lebt aus dem Wort Gottes. KCG haben die Bibel als Wort des Lebens entdeckt. Bei ihren vierzehntägigen offenen Zusammenkünften praktizieren sie das Bibel-Teilen. Sie werden sich bewusst, dass Christus in ihrer Mitte ist und lassen ihn durch das Evangelium in ihren Alltag hineinsprechen. Durch das gemeinsame Hören auf ihn machen sie eine starke Gotteserfahrung und dies ist es, was sie zu einer Gemeinschaft werden lässt.

2) Eine Kleine Christliche Gemeinschaft ist offen für alle Menschen in ihrem jeweiligen Lebensort. Wie Kirche insgesamt ist die KCG territorial und zugleich beziehungsorientiert organisiert. Die Menschen einer Strasse oder eines Quartiers sind eingeladen, sich von Christus zur Kirche sammeln zu lassen. Sie wählen sich also nicht

aus nach Sympathie, Interessen oder nach Nationalität. Eine KCG ist keine Wahlgemeinschaft, sondern eine Berufungsgemeinschaft an dem Ort, an dem die Berufenen leben oder handeln.

3) Eine Kleine Christliche Gemeinschaft wirkt mit einer konkreten Sendung in ihr Umfeld hinein. Durch den sechsten Schritt des Bibel-Teilens wird die Gemeinschaft herausgefordert, sich die Frage zu stellen, wozu Gott sie an ihren Ort sendet. Das Mitvollziehen der Sendung Jesu im konkreten Umfeld gehört wesentlich zu einer KCG. Dabei geht es nicht um Aktionen. Vielmehr schauen sie mit den Augen Jesu auf ihr Umfeld, in dem sie leben und fragen sich, wie er an ihrer Stelle handeln würde. So wird ihr Leben Ausdruck ihres Kircheseins.

4) Eine Kleine Christliche Gemeinschaft ist mit der Kirche verbunden. Die KCG ist Kirche im Kleinen, nimmt Teil an der Sendung der Kirche und ist nur sie selbst, wenn sie mit der ganzen Kirche verbunden ist. Diese Anbindung geschieht in vielfältiger Weise. Zuallererst geschieht sie dadurch, dass die Mitglieder einer KCG auf die Eucharistie der Pfarrei verwiesen sind. Zugleich nehmen sie am Leben der verschiedenen Gemeinschaften der Pfarrgemeinde je nach ihren Gaben und Interessen teil. Ihr soziales Engagement vor Ort ist verknüpft mit dem Sozialdienst der Pfarrei und die VertreterInnen bzw. LeiterInnen der KCG treffen sich regelmässig in einer Vernetzungsgruppe mit dem Pfarreiteam und organisieren Weiterbildungen für alle. Zudem bilden sie eine Lerngemeinschaft mit all den Orten in der Schweiz und auf der Welt, wo diese Art Kirchesein gelebt wird, wie hier auf dieser Foto bei einer KCG in Indien.



Möchten Sie mehr wissen über diese Art Kirche sein vor Ort, durch die die Kirche wieder Relevanz gewinnt für die Gesellschaft? Die regelmässigen Versammlungen sind immer öffentlich. Es können alle, die im selben Quartier wohnen, daran teilnehmen. Nähere Auskünfte und die Information, wo sich Ihre KCG trifft, erteilen Ihnen gerne Martin Piller (044 301 36 62), Priska Blattmann (044 300 22 33) und Marianne Reiser (044 302 53 56).

Büro-Öffnungszeiten

Das Pfarrei-Sekretariat bleibt während den Sommerferien vom 19. Juli bis 22. August am Nachmittag geschlossen.

Kilchberg



RÖMISCH KATHOLISCHE Pfarrei
ST. ELISABETH KILCHBERG

**Kath. Pfarrramt St. Elisabeth Kilchberg, Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg,
Telefon 044 715 29 75, Fax 044 715 28 10, www.st-elisabeth-kilchberg.ch**

Pfarrer: Luzius Huber
Katechet/Jugendarbeiter: Pavol Miklovic, 044 771 6812
Sozial-Diakonischer Dienst: Frau R. Zochow – Klima
Tel. 044 716 10 99
sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

E-Mail: info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Sekretariat: Manuela Egli
Öffnungszeiten: Di–Fr 8.00–12.00 Uhr

WIR FEIERN UNSEREN GLAUBEN

Samstag, 24. Juli

Infolge Ferienzeit fällt der Gottesdienst aus.

Sonntag, 25. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Musik für Sopran und Orgel
XXX Frank Oliver Pöschl

Samstag, 31. Juli

Infolge Ferienzeit fällt der Gottesdienst aus.

Sonntag, 1. August

10.00 Eucharistiefeier

ICH BIN GETAUFT

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen am 18. Juni:

Rello Alfonso

Sohn des Francisco Alfonso und der Olga Rello Romero
Geboren: 26.11.2002

und die Drillinge

Eric, Sandra und Philip

Kinder des Peter Hofer und der

Olga Rello Romero

Geboren: 9. Juli 2009

Wohnhaft Bahnhofplatz 2, Kilchberg

Artho Marianne

Artho Marianne Tochter des Marcel und

der Svetlana Grosinskaja-Artho

Geboren: 23. Juli 2009

Getauft: 4. Juli 2010

Wohnhaft Nidelbadstr. 66, Kilchberg

WIR GEDENKEN UNSERER TOTEN

Weilemann, Felix Carl Xaver

Geboren: 15. Juni 1943

Gestorben: 12. Juni 2010

Wohnhaft gewesen: Seestrasse 140

Es fand keine kirchliche Verabschiedung statt.

Hagen Willy,

Gatte der Hagen geb. Seiler Martina

Geboren: 20. Januar 1930

Gestorben: 30. Juni 2010

Kirchlich verabschiedet: 23. Juli 2010

Wohnhaft gewesen: Stockenstrasse 130B

GRUSS AUS OBERSAXEN

Nachdem der Kirchenchor Obersaxen vor 2 Jahren in unserer Pfarrei zu Gast war, wurden unsere Organistin U. Emch und Pfr. Huber zum Patrozinium der Pfarrei am 20. Juni eingeladen.



In der fast vollen Kirche feierte eine liturgisch engagierte Gemeinde das Fest Peter und Paul. Unterstützt vom Kirchenchor und unserer Organistin. Petrus und Paulus wurden in der Predigt einmal von der menschlich unvollkommenen Seite gezeigt und was auch daraus der Glaube bewirken kann.



Anschliessend fand die eucharistische Prozession ins Dorf statt, begleitet von Gesängen und Böllerschüssen und im Gleichschritt mit den Baldachinträgern zu laufen, ist nicht ganz einfach. Mit dem Te Deum und einem rauschenden Orgelschluss spiel kam eine eindruckliche Liturgie zu ihrem Ende. Die Kirchgemeinde organisierte uns in einer Familie das Mittagessen zusammen mit etwa 20 Verwandten. Nur zu schnell musste ich zurück nach Kilchberg um die Koffer zu packen, der Abflug nach Erbil, Kurdistan, stand vor der Tür. (lh)

FREIWILLIGENABEND 2010



Am Freitag, 25. Juni sammelten sich rund 20 Aktive unserer Pfarrei zum jährlichen Freiwilligenabend. Mit diesem Anlass danken wir jeweils den in der Pfarrei freiwillig engagierten Personen für ihren Einsatz während des Jahres. Zum 10. Mal haben wir nun diesen Anlass durchgeführt, dieses Jahr sind wir erstmals statt mit PW mit einem Car an den Zielort gelangt. Das wurde allgemein sehr geschätzt.



Während des Jahres haben die Mitwirkenden der verschiedenen Gruppen (Kirchenpflege, Pfarreirat, RPK, Gruppe Mission und 3.

Welt, ACLI, Lektoren, Engagierte in Jugendarbeit und Ziit Chratte etc.) kaum gemeinsame Berührungspunkte. Umso mehr tut es gut, einmal im Jahr zu erleben und zu erfahren, dass viele Menschen sich einsetzen für ein aktives Pfarreileben.



Angekommen im Restaurant Berghof in Islisberg, erwartete uns bei strahlendem Sommerwetter ein Willkommens-Apero im Freien.

Zeitgleich mit dem Einsetzen des Glockengeläutes der benachbarten Kirche erreichte uns auch per SMS eine Grussbotschaft unseres im Irak weilenden Pfarrers. Das Abendessen liess weder von der kulinarischen noch von der gemütlichen Seite her zu wünschen übrig und beim Einstieg zur Rückfahrt nach Kilchberg leuchtete uns ein strahlender Vollmond auf dem Weg. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr.

Berti Brenner

SCHIFFFAHRT 2010

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, auch diesen Sommer sind Sie herzlich eingeladen zur traditionellen Schifffahrt.



Datum: Mittwoch, 18. August, 11.00 Uhr Station Bendlikon. Rückkehr ca 14.00 Uhr. Mittagessen mit Dessert, Kaffee und Getränk werden von den Kirchgemeinden übernommen.

ANMELDUNG: Ihre schriftliche Anmeldung benötigen wir bis spätestens 13. August.

Wichtig: Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie unbedingt um Ihre telefonische Abmeldung: 044 715 56 52 (Max Walser)

Die dozialdiak. Mitarbeiter der Kath. und Ref. Kirchgemeinden Kilchberg

ANMELDUNG

Name + Vorname:

.....

Adresse:

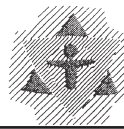
Tel.-Nr.:

Anzahl Personen:

Ich benötige den Fahrdienst: 0

Anmeldung ausschliesslich an:

Herrn M. Walser, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg



Adliswil

**Kath. Pfarramt Dreifaltigkeit Adliswil, 8134 Adliswil, Rellstenstrasse 2,
Telefon 044 711 19 19, Fax 044 711 19 00, www.kath-adliswil.ch**

Seelsorgeteam:
Pfarrer: Dr. Markus Moll, Tel. 044 711 19 02
Pastoralassistent: Michael Nolle, Tel. 044 711 19 02
Pfarrreihilfen: Anni Niederbacher, Tel. 044 711 19 04
Rita Gall, Tel. 044 711 19 03
Ursi Wermelinger Tel. 044 711 19 01
E-Mail Seelsorgeteam: vorname.name@zh.kath.ch

E-Mail: adliswil@zh.kath.ch
Sekretariat: Esther Ziegler
Monika Weckemann und Felizitas Rossetti
Sakristan: Hanspeter Bosshart, Tel. 079 460 11 40
Zentrum: Daniela Bosshart, Tel. 079 365 77 11
MCI: Don Gabor Szabo, Tel. 044 725 30 95
Missione Cattolica Italiana

GOTTESDIENSTORDNUNG

SONNTAG, 25. JULI

Samstag

17.30 Eucharistiefeier
Aushilfe

Sonntag

10.30 Eucharistiefeier
Aushilfe
Kein Kinderhütendienst

Kollekte: MIVA/Transportmittel für die 3. Welt

SONNTAG, 1. AUGUST

Samstag

17.30 Eucharistiefeier
Aushilfe

Sonntag

9.30(!) Eucharistiefeier
Aushilfe
Kein Kinderhütendienst

Kollekte: Kovive, Ferien für Kinder in Not

BEICHTGELEGENHEIT IN DER KAPELLE

Samstag, 16.30–17.15 Uhr oder nach tel. Vereinbarung/Tel. 044 711 19 19

ROSENKRANZ

Donnerstag, 8.30 Uhr, in der Kapelle.

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 9.00 Soodmatte, **keine Gottesdienste**
Mi 9.30 Altersheim Badstrasse
10.00 Altersheim Buttenau
Do 9.00 Kapelle
Fr 18.00 Kapelle, **keine Gottesdienste**

LEGATE/GEDÄCHTNISSE

Sa 24.7. Josefina Jud
Jolanda von Arx
Sa 31.7. Hubert Zimmermann
XXX. Zita Dal Bosco

MITTEILUNGEN

WIR GRATULIEREN

Am 24. Juli feiert **Kazimiera Segall**, Albisstr. 57 ihren **90. Geburtstag**.

Am 31. Juli feiert **De Massari Carlo**, Rebweg 3, seinen **85. Geburtstag**

Den **80. Geburtstag** feiern:

Anna Maria Götz, Sihlmatten 20, am 25. Juli und
Emil Pfiffner, Badstr. 8, am 4. August.

Wir wünschen den JubilarInnen alles Gute und viel Glück und Zufriedenheit.

1. AUGUST – NATIONALFEIERTAG

Der Gottesdienst vom Sonntag, **1. August**, findet ausnahmsweise bereits um **9.30 Uhr** statt, da die Festrede auf dem Bruggeplatz, organisiert von der Stadt Adliswil, um 11.00 Uhr sein wird.

DANKESSCHREIBEN DER ABTEI HAUTERIVE

Sehr geehrte Pfarreiangehörige, mit grosser Freude haben wir die grosszügige Gabe von Fr. 745.60 erhalten, die die katholische Pfarrei Adliswil anlässlich der Kollekte am 29./30. Mai 2010 für den Bau der Neuen Orgel der Abtei Hauterive gespendet hat.

Ganz herzlich danken wir Ihnen für diese edle Geste, die Ihr Wohlwollen unserer Mönchsgemeinschaft gegenüber, aber auch Ihre Liebe zu Musik und Liturgie beweist und entscheidend dazu beiträgt, uns dem vorgenommenen Ziel mit raschen Schritten zu nähern.

In der Tat dürfen wir Ihnen bei dieser Gelegenheit mitteilen, dass unser Projekt in jeder Hinsicht gut voranschreitet. An Allerheiligen 2011 werden die Arbeiten abgeschlossen sein und im Dezember desselben Jahres soll dann die Einweihung stattfinden. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. In der Dankbarkeit und im Gebet verbunden grüsst Sie freundlich

P. Mauro-Giuseppe Lepori O.Cist., Abt v. Hauterive

BERGSEEN

Die Kirche braucht Menschen, die wie Bergseen sind: tief, durchsichtig, erfüllt mit Frieden. Der hektische, gehetzte Mensch muss in der Kirche Menschen finden, von denen die Ruhe und der Friede Gottes ausströmen. In der Begegnung mit solchen Menschen muss auch den anderen aufgehen, was ihnen eigentlich fehlt: der innerste Friede, die Erfüllung im Inneren, die Souveränität über das eigene Leben, der klare Blick, der wirkliche Glaube, Gott selber. Die Kirche wird künftig eine unersetzliche Aufgabe haben, in dieser gejagten, turbulenten, rastlosen, überreizten und nervösen Zeit. Aber es wird eine starke Kirche sein müssen, erfüllt vom Frieden Gottes, von der Nähe Gottes. Stark geworden vom schweigenden Gebet.

Kardinal Franz König von Wien (1905–2004)

WORT DES LEBENS JULI 2010

«Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besass, und kaufte sie.» (Matthäus 13,45f)

Mit diesem kurzen Gleichnis sprach Jesus unmittelbar die Vorstellungswelt seiner Zuhörerinnen und Zuhörer an. Sie alle wussten um den

Wert von Perlen, die damals neben Gold das Kostbarste waren, was man kannte.

Im Gleichnis wird deutlich, wie aussergewöhnlich, überraschend und unerwartet es für den Kaufmann gewesen sein muss, als er – vielleicht auf einem Basar – eine Perle entdeckte, deren Wert sich nur seinem geschulten Auge erschloss. Er erkannte, welch gutes Geschäft er mit dieser Perle machen konnte. Seine Berechnungen zeigten ihm schnell, dass es sich lohnte, alles zu verkaufen, um sie zu erstehen. Wer von uns hätte nicht genauso gehandelt?

Worin besteht die tiefe Aussage dieses Gleichnisses? Die Begegnung mit Jesus – man könnte auch sagen die Begegnung mit dem Reich Gottes unter uns – ist wie eine kostbare Perle. Sie ist jene einzigartige Gelegenheit, für die es sich lohnt, alle Kräfte und den gesamten Besitz einzusetzen.

Jesus stellt den Jüngern hier ein weiteres Mal vor Augen, was es heisst, ihm zu folgen. Sein Anspruch ist radikal: Er möchte, dass wir alles, auch die wertvollsten Güter, hintanstellen. Dazu gehören die familiären Bindungen, die materielle Sicherheit und die Absicherung für die Zukunft. Es mag unklug erscheinen, das Sichere für das Unsichere aufzugeben; etwas, was wir besitzen, für etwas zu riskieren, das man uns nur versprochen hat. Doch denken wir an den Kaufmann: Er wusste, dass die Perle äusserst kostbar war. Deshalb konnte er vertrauensvoll mit dem Gewinn rechnen.

Wer Jesus folgt, erkennt mit den Augen des Glaubens den unermesslichen Gewinn, der darin besteht, mit Jesus das Reich Gottes zu erben, nachdem man alles aufgegeben hat – zumindest geistigerweise.

Dieses Wort ist eine Einladung, alles zurückzustellen, was in unserem Herzen den Platz Gottes einnehmen und zum Götzendienst ausarten kann: Karriere, Beziehung, Studium, Haus, Beruf, Sport und Vergnügen. Es ist eine Einladung, Gott den ersten Platz zu geben. Er soll in unserem Herzen wohnen und unser Denken, Handeln und Lieben bestimmen. Kurz: Alles in unserem Leben soll auf ihn ausgerichtet sein, und alles soll von ihm ausgehen.

Dann wird uns alles Übrige dazugegeben werden. Wenn wir für das Reich Gottes alles hintanstellen, erhalten wir das Hundertfache an Häusern, Brüdern, Schwestern, Vätern und Müttern; denn das Evangelium hat eine ganz klare menschliche Dimension. Jesus ist Gott und Mensch, und er gibt uns ausser der geistlichen Nahrung auch, was wir zum irdischen Leben brauchen. Vielleicht sollten wir gerade von den «Kleinen» lernen, was es heisst, sich auf die fürsorgende Liebe des Vaters zu verlassen. Er lässt es denen an nichts fehlen, die aus Liebe geben, was sie haben.

Chiara Lubich

EIS-TEE

Pfarrer Moll gibt einzelnen Schülern einen kleinen Zinnbecher als Preis. Einer fragt ihn: «Für was kann man das gebrauchen?» Er sagt ihm spasseshalber: «Wenn Du dann einmal Whiskey trinkst!» Und der Schüler meint: «Oder Eis-Tee.»



Heilig Geist

**Kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich,
Telefon 043 311 30 30, Fax 043 311 30 31, www.kathhoengg.ch**

Gemeindeleiterin: Isabella Skuljan, 043 311 30 30 E-Mail: info@kathhoengg.ch
 Pastoralassistentin: Daniela Scheidegger, 043 311 30 30 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00/13.30-17.00 Uhr
 Pfarradministrator: August Durrer Sekretariat: Luzia Gassmann, admin. Leitung
 Priesterl. Mitarbeiter: Paul Vollmar Romina Frischknecht, in Ausbildung
 Jugendarbeiterin: Olivia Conrad, 043 311 30 34 Zentrum: Daniela Zumsteg

GOTTESDIENSTE

**WOCHENENDE VOM 24./25. JULI
17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Samstag, 24. Juli

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 25. Juli

10.00 Heilige Messe

Opfer: Beratungsstelle Kabel

**WOCHENENDE VOM 31. JULI/1. AUGUST
18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Samstag, 31. Juli

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 1. August

10.00 Heilige Messe. Anschliessend Apéro vorbereitet von der @KTIVI@Kerngruppe

Opfer: Tixi-Taxi

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Do 29.7. 8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Do 5.8. 8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

LEGATE

Sa 24.7. 18.00 Rosa Federer-Pircher

So 25.7. 10.00 Anna Eggerschwiler
Bernhard Schneuwly

Do 5.8. 9.00 Josef und Anna Schaffhauser
und Kinder
Alfons und Rosa Grendelmeier-Hänsle und Familie

AUS DER PFARREI

ÖFFNUNGSZEITEN PFARREISEKRETARIAT

In den Sommerferien vom 19. Juli-21. August ist das Pfarreisekretariat jeweils am Vormittag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

RÜCKBLICK

IM FREIAMT UNTERWEGS



Erwartungsvoll trafen sich am Sonntag, 13. Juni 39 Kinder und Erwachsene zum Untiausflug. Ein gelbes Postauto brachte uns vom Triemli nach Althäusern. Dort spazier-

ten wir steil bergan auf den Chapf. Nach einer lustigen Vorstellungsrunde bewunderten wir die (dunstig-feuchte) Aussicht und hörten ein Gedicht der kürzlich verstorbenen Freiamter Dichterin Erika Burkart, die ganz in der Nähe gelebt hatte.



Philipp, unser Ausflugsfotograf, liess es sich nicht nehmen, neben der aufgestellten Runde auch das Wohnhaus der Dichterin zu fotografieren. Anschliessend zogen wir weiter ins Murimoos, einem landwirtschaftlichen



Unternehmen mit sozialem Auftrag. Die Einen bestaunten die Angus-Kühe und Klapperstörche, die Anderen tobten sich auf dem Spielplatz aus und die Dritten plauderten gemütlich auf einem Bänkchen. Der einsetzende Regen beeinträchtigte die aufgestellte Stimmung nicht, gab es doch genügend gedeckte Picknickplätze. Schon bald



hiess es aufbrechen, wurden wir doch beim Kloster Muri zu zwei Führungen erwartet. Die Kinder bestaunten ausgiebig die Habsburgergruft, die Glasfenster des Kreuzgangs und durften zum krönenden Abschluss dem Orgelspiel auf der



grössten der fünf Orgeln zusehen und zuhören. Zur grössten Überraschung aller durften wir gar das grosse Gebläse der Orgel besichtigen. Niemand von uns hatte je so riesige Blasbälge gesehen! Kein Wunder gab es viel zu erzählen, als Kinder und Eltern sich wieder trafen. Da der Regen in der Zwischenzeit an Stärke zugenommen hatte, begaben sich alle gemeinsam ins Restaurant der Pflögi Muri, wo wir uns mit Kaffees und



Glaces verwöhnen liessen. Frisch gestärkt stürmten wir das Postauto, das uns zurück ins Triemli brachte. Dort löste sich die Gruppe auf und alle machten sich voller neuer Eindrücke auf den Heimweg.

Daniela Scheidegger

VORANZEIGE

FLOHMARKT

**Samstag/Sonntag, 28./29. August
2010 ist ein Flohmarktjahr!**

Am Wochenende vom 28./29. August wird wieder der grosse Höngger Flohmarkt stattfinden. Ein Termin, den Sie sich unbedingt in die Agenda notieren sollten. Der Ertrag des Flomis von rund Fr. 50000 wird wieder für drei bis vier soziale Projekte im In- und Ausland verwendet. Zurzeit gehen die Ressortverantwortlichen auf die Suche nach den unzähligen freiwilligen Helfenden, die für diesen Grossanlass nötig sind. **Wenn Sie neu mitmachen wollen**, dann wenden Sie sich bitte an Roland Gisler, 043 311 40 63. Konkret werden für den Bereich «Elektro» noch fleissige Hände gesucht! Gesammelt wird wieder wie in den Vorjahren in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien, Montag bis Donnerstag, 23.-26. August, jeweils von 9.00-11.00 und 16.00-20.00 Uhr und am Freitag, 27. August, von 9.00-11.00 Uhr. Wir bitten Sie, bis dahin Ihre zahlreichen «Schätze» zu hüten, da leider keine Lagermöglichkeit besteht. Umso mehr freuen wir uns, wenn es dann nach den Sommerferien so richtig losgehen kann und wir wieder an vielen Verkaufsständen all die Waren feilbieten können.

PFARREICHRONIK

KOLLEKTEN ERSTES HALBJAHR

Epiphanieopfer	Fr.	384.45
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr.	589.30
Missio, Projekt in Senegal	Fr.	486.90
Caritas, für Nothilfe in Haiti	Fr.	376.70
Caritaswochen	Fr.	616.55
Caritaswochen	Fr.	717.90
Papageno, Selbsthilfe für Rumänien	Fr.	435.90
Wohnheim Frankental	Fr.	394.60
Studentenpatronat	Fr.	243.50
Stiftung Theodora	Fr.	411.35
Fastenopfer	Fr.	2212.35
Fastenopfer	Fr.	3177.25
Christen im Heiligen Land	Fr.	1776.85
Caritas Hospiz Zürich	Fr.	518.15
Strassenkinder auf den Philippinen	Fr.	595.85
Spende der Zürcher Katholiken	Fr.	316.10
Cfd Christlicher Friedensdienst	Fr.	224.95
Muttertagsopfer	Fr.	756.30
Arbeit der Medien in der Kirche	Fr.	382.90
Monikaheim Zürich	Fr.	725.65
Priesterseminar St. Luzi	Fr.	157.00
Bischofskonferenz für Kirchen in Haiti	Fr.	414.05
Narino, Kolumbien	Fr.	1752.95
Verein begleitetes Wohnen für Jugendliche	Fr.	918.70
Papstopfer/Peterspfennig	Fr.	203.20